

Erasmus in Cluj Sommersemester 2016

Rumänien

Zu Beginn ein paar generelle Worte zu Rumänien. Ich habe das Land als unglaublich vielfältig und spannend erlebt. Obwohl ich dieses schöne Land bereits vor meinem Erasmus-Semester schon häufiger bereist habe, habe ich auch jetzt, nach Abschluss meines Erasmus, das Gefühl, dass es für mich noch unzählige weitere Orte und Erlebnisse für mich zu entdecken gibt. Ich habe mich als Reisender (und auch als Student) immer willkommen und sicher gefühlt. Die Leute sind, wenn du einmal mit ihnen in Kontakt kommst, unglaublich gastfreundlich. Das ging so weit, dass mich während meiner Reisen Menschen auf der Straße einluden, mit ihnen zu essen und mir eine Übernachtungsmöglichkeit anboten.

Es gibt unzählige wunderschöne Wandergebiete in den Karpaten, interessante Städte (in denen man vor allem architektonisch die ehemalige deutsche Präsenz sehr spürt), das großartige Donau-Delta, das Schwarze Meer, mehrere riesige Seen (einer davon auch ganz nah bei Cluj, an dem man gut seine freien Tage verbringen kann). Transsylvanien, das „Bundesland“ in dem auch Cluj liegt ist landschaftlich superschön und hat mit dem Apuseni-Gebirge in der Nähe von Cluj auch für Wanderer und Mountainbiker einiges zu bieten. Auch das landschaftlich Maramures, in dem du noch ein ursprüngliches, bäuerliches Leben miterleben kannst, solltest du dir nicht entgehen lassen (vor allem nicht den Ort Breb!).

Ein sehr schöner Brauch ist das viele Trampen in Rumänien, das machen fast alle, von der 20-jährigen Studentin bis zum 80-jährigen Ehepaar. Du kannst also kostengünstig auf diese Art reisen, oder falls du selbst selbst ein Auto hast, Menschen mitnehmen und so mit ihnen ins Gespräch kommen. Natürlich ist es cooler, wenn man ein paar Wörter Rumänisch beherrscht, aber, da es sich um eine romanische Sprache handelt, sind die Basics recht schnell zu erlernen.

Natürlich gibt es noch andere Transportmittel, auch eine Fahrt mit dem Zug ist ein Erlebnis, auch wenn dieser häufig eine Höchstgeschwindigkeit von gefühlt 30 km/h hat.

Was dir direkt auffällt, wenn du das erste Mal in Rumänien bist, sind die vielen Eselskarren auf den Straßen (auf dem Land) und die Kühe, die abends über die Landstraßen nach Hause getrieben werden. Ich finde es immer superschön, so einen ganz anderen Lebenswandel als den bei uns verbreiteten mitzubekommen.

Kurz: Ein super Reiseland für das selbst ein Jahr Erasmus nicht reicht. Ganz zu schweigen von den spannenden Nachbarländern, Ukraine, Bulgarien, Serbien und Ungarn!

Die Stadt Cluj

Im Gegensatz zu den erwähnten Eseln und Kühen ist Cluj eine extrem moderne Stadt mit südländischem Flair, zwei beeindruckenden Hauptplätzen und einer gemütlichen kleinen Altstadt mit vielen Bars, Restaurants und Cafes. Im Gegensatz zu Berlin fand ich es sehr angenehm, in der Innenstadt auch mal auf bekannte Gesichter zu treffen. Es gibt einen riesigen Park, dessen Bäume vor allem an Sonntagen zum Aufhängen von Hängematten genutzt werden, in denen Jung und Alt die Zeit an sich vorbeiziehen lassen. Sehr schön kann man auch auf Belvedere abhängen, einem Hügel mit genialem Ausblick über die ganze Stadt. Auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten, es gibt mehrere Theater, zwei Opern, viele Kinos (mit dem wirklich spannenden Transilvania International Film Festival im Juni) und verschiedene Konzerte. Nicht zu vergessen auch die beiden großen Musik-Festivals, Electric Castle und Untold. Es wird dir also nie langweilig, bei Bedarf gibt es natürlich auch die klassischen Erasmus-Besäufnisse mit ErasmuskollegInnen aus ganz Europa. Danach empfehle ich Yoga, da gibt es sogar mehrere Studios in Cluj. Für die (verlängerten) Wochenenden lautet meine primäre Empfehlung aber, das Land zu erkunden!

Ich war im Sommersemester dort und würde auch jedem empfehlen, im Sommer hinzugehen, die Winter in Rumänien sind extrem kalt. Allerdings habe ich von StudentInnen, die auch im Wintersemester dort waren, gehört, dass der Herbst durch die vielen riesigen bunten Wälder und Gebirge auch großartig ist.

Die Stadt liegt um einen Fluss herum auf mehreren Hügeln, der Weg nach Hause kann also zu Fuß oder mit Rad etwas anstrengender werden, dafür hast du aber immer wieder schöne Ausblicke über fast die ganze Stadt. (Damit ist Cluj auch eine Klasse Stadt für bei Bedarf anspruchsvolle Langläufe, wen das interessiert.)

Die Uni in Cluj

Auf den Straßen von Cluj hört man viel Englisch und auch öfter mal Französisch und Deutsch. Viele dieser Ausländer sind an der medizinischen Fakultät, an der du nicht nur auf Rumänisch, sondern auch auf Englisch und Französisch studieren kannst. Das ist zunächst natürlich praktisch, da es sprachlich quasi jedem möglich ist, alles zu verstehen. Dies führt aber dazu, dass viele ausländische und auch viele deutsche StudentInnen dort sind. Man könnte nun denken, dass das die Auslandserfahrung schmälert, aber wie in jedem anderen Land auch, ist es deine freie Entscheidung, mit wem du rumhängst. Ich habe sehr viele in der bunt zusammengewürfelten English Section als sehr offen und integrierend erlebt. Auch als ich einen Uni-Kurs auf Rumänisch gemacht habe, war das Klima unter meinen KommilitonInnen stets sehr angenehm. Die Kurswahl fand ich entspannt, solange du es mit Frau Heller absprichst, kannst du von der UMF Cluj aus an Kursen machen, was du willst. Ich würde auf jeden Fall versuchen (und habe es ja auch) Kurse auf Rumänisch zu machen. Ich habe Nefro gemacht und es war wirklich richtig, richtig gute Lehre. Ansonsten gab es in den Fächern, die ich be-

legt habe, ähnlich wie in Deutschland einige richtig gute Dozenten und einige, die lieber etwas Anderes machen sollten. Geärgert habe ich mich manchmal über DozentInnen, die nicht kamen, und viel Rumgestehe und -gewartet. Das war vor allem im Gastro-Modul nervig.

Fazit

Ich hatte eine wirklich großartige Zeit in Cluj und würde jedem empfehlen dort ein oder zwei Erasmus-Semester zu verbringen! Distracție plăcută! 😊

Da diese paar Zeilen ja nur einen kurzen Eindruck vermitteln können, schreib mir bei Fragen!